

# Erlenbacher Gewerbler brauchen mehr finanzielle Mittel

Um seine Ausgabe decken zu können, muss der Erlenbacher Gewerbeverein wachsen. Dies ist die Quintessenz der 112. Generalversammlung und der Vorsatz für das neue Vereinsjahr.

Annina Just

Der Handwerks- und Gewerbeverein Erlenbach (HGE) startete seine 112. Generalversammlung mit einem Apéro auf der Terrasse des Erlenbacher Turmguts – bei prächtigem Frühlingwetter bietet sich von dort ein Blick auf See und Berge, der seinesgleichen sucht.

Nicht ganz so fantastisch ist hingegen die finanzielle Aussicht des HGE, welche Präsident Peter Blatter präsentieren musste. Im Jahr 2016 weist die Erfolgsrechnung ein Defizit von rund 5360 Franken auf. «Unsere Mitgliederzahl stagniert, wenn wir nicht wachsen, müssen wir auch weiterhin mit einem Defizit rechnen», warnte Blatter. Entweder brauche der Verein mehr Mitglieder oder müsse die Mitgliederbeiträge erhöhen, um mehr Einnahmen zu generieren. «Die Frage ist, wie lange wir noch warten wollen», wandte er sich an die Versammlung. Im Moment habe der Verein noch Reserven von rund 60 000 Franken auf dem Konto.

Dies reicht den 40 Anwesenden; sie entschieden sich dafür, den Mitgliederbeitrag bei 250 Franken zu belassen. Die Aufgabe, neue Mitglieder zu akquirieren, sollte dann aber



Apéro mit Aussicht als Start in den Abend: Die Erlenbacher Gewerbler wurden von der Martin-Stiftung kulinarisch verwöhnt.

Fotos: A. Just

jemand konkret angehen: Safat Salei, der bereits für den neuen Webauftritt des Vereins verantwortlich war, meldete sich und will sich mit neu zugezogenen Firmen in Verbindung setzen. Er stand vor der Wahl, mit dieser Spezialaufgabe in den Vorstand einzusitzen, verzichtete aber darauf.

## Nächstes Jahr zwei Rücktritte

Aus dem Vorstand zurück trat nämlich Bernhard A. Widmer, der sich in den letzten Jahren für die beliebten HGE-Lunchs verantwortlich zeigte. «Leider müssen wir ihn nach vielen Jahren Unterstützung verabschieden, er bleibt uns aber als Mitglied erhalten», verkündete Blatter und überreichte dem scheidenden Vorstandsmitglied einen Karton Wein. Ein Nachfolger wurde nicht gewählt – da der Vorstand noch immer zu sechst sei, rei-



Bernhard Widmer verlässt nach 19 Jahren den Vorstand des HGE.

che das aus, erklärte der Präsident. Nächstes Jahr braucht es jedoch frisches Blut im Vorstand: Blatter kündigte bereits jetzt die Rücktritte von Hans Bachmann und Luca Matthaei

an. Im Traktandum Varia gab es erstmals Wortmeldungen von Versammlungsmitgliedern. So wurde vorgeschlagen, für die Tavolata eine längere Bewilligung zu beantragen. In diesem Punkt hatte Blatter bereits vorgesorgt: Man dürfe nun bis Mitternacht sitzen bleiben. Zudem sei eine Band eingeplant, die ohne Verstärker auftrete. Er hoffe, dass diese dann länger als bis 22 Uhr spielen dürfe. Die Tavolata findet dieses Jahr am 24. Juni statt, Verschiebedatum wäre der 10. Juli. Weiter stehen 2017 noch drei HGE-Lunchs und der HGE-Samichlaus auf dem Jahresprogramm.

## Verbandsaustritt kein Thema

Der Vorschlag von Jörg Fritsch, vielleicht mal einen Zusammenschluss mit einem anderen Gewerbeverein in Betracht zu ziehen, quittierte die Ver-

sammlung mit Kopfnicken. «Dadurch könnten man Synergien nutzen, macht euch doch einfach mal Gedanken dazu», meinte das Vorstandsmitglied des Gewerbevereins Herrliberg.

Weniger gut aufgenommen wurde hingegen die Idee, aus dem Bezirksverband auszutreten, um den jährlichen Beitrag einsparen zu können. «Diese Verbindung ist auf politischer Ebene absolut wichtig, ohne sie könnten wir gleich aufhören», wandte Präsident Blatter ein. Und Vorstandsmitglied Hans Bachmann doppelte nach: «Es gibt sehr viele Fragen, die wir auf lokaler Ebene nicht lösen können, dafür brauchen wir den Bezirks- sowie den kantonalen Verband.» Damit war diese Sache erledigt und es ging zum zweiten Mal für ein Gläschen Erlenbacher Wein auf die Terrasse.

ANZEIGEN

## Toyota Sonderausstellung im Classic Center Schweiz

14.2. bis 30.6.2017



Anlässlich des 50jährigen Importjubiläums wird eine Sonderausstellung gezeigt. Erleben Sie die unglaubliche Erfolgsgeschichte einer Marke, die hierzulande Mitte der 1960er-Jahre noch niemand kannte. Ergänzt wird die Sonderschau von einer Plakat-Ausstellung der Toyota-Werbung von 1967 bis in unsere Zeit.

Öffnungszeiten und weitere Informationen unter [www.emilfreyclassics.ch](http://www.emilfreyclassics.ch)

Emil Frey  
CLASSICS

TOYOTA  
50  
YEARS